

Da unten im Tale

Worte und Weise: Anton Wilhelm Zuccalmaglio
Deutsche Volkslieder mit ihren Originalweisen, II. Teil 1840
Satz: Johannes Brahms (1833-1897)
aus: 26 deutsche Volkslieder, Nr. 19

Sanft bewegt

2.

4

Soprano

1. Da un - ten im Ta - le läuft's Was - ser so trüb, —
2. Sprichst all - weil von Lie - be, sprichst all - weil von Treu, —

Alto

3. Und wenn i dirs zehn - mal sag, daß i di lieb, —
4. Für die Zeit, wo du g'liebt mi hast, dank i dir schön, —

Tenore

1. Da un - ten im Ta - le läuft's Was - ser so trüb, —
2. Sprichst all - weil von Lie - be, sprichst all - weil von Treu, —

Basso

3. Und wenn i dirs zehn - mal sag, daß i di lieb, —
4. Für die Zeit, wo du g'liebt mi hast, dank i dir schön, —

(4)

5

7

und i kann dir's nit sa - gen, i hab di so lieb. *lieb*
und a bis - se - le Falsch - heit is au wohl da - bei.

und du willst nit ver - ste - hen, muß i halt wei - ter - gehn.
und i wünsch, daß dir's an - ders - wo 7 bes - ser mag - gehn.

und i kann dir's nit sa - gen, i hab di so lieb.
und a bis - se - le Falsch - heit is au wohl da - bei.

und du willst nit ver - ste - hen, muß i halt wei - ter - gehn.
und i wünsch, daß dir's an - ders - wo 7 bes - ser mag - gehn.

Quelle: Erstdruck 1926/7